

s.1 Sehnsucht nach der Sehnsucht M. Apitz (T.: K. Tucholsky) Legg. nicht triolisch halbschnell (gemütlichend) Solist/Git.

Vorspiel

vergl. Kl./Git.

8 1. Strophe 10 12 14 16

Erst wollt ich dir in Keuschheit nah die Kette schmolz Ich bin doch schließlich nun auch ein Mann u. nicht von Holz. Der

A A A A⁷ D D⁶ A⁷ D A A E⁷ *

17 19 21 23 25

Ma ist da die kleine Mel pfeift Es geht jetzt was um. Und versch die u. versch die verknüpft der ist ganz schön dumm. Erst

A D H⁷ E E A D H⁷ A E⁷ E⁷

(27) (29) (31)

wollt ich dir in Keuschheit nah die Kette schmolz Ich bin doch schließlich nun auch ein Mann u. nicht von Holz.

A E⁷ A E⁷ A E⁷ A E⁷

s.1 Sehnsucht nach der Sehnsucht Solist/Git.

Sehnsucht nach der Sehnsucht Solist/Git.

(zw.-spiel) # 4 (34) # 4 (36) # 2 (30)

Holz A A A⁷ D D⁶ A⁷ D A A E⁷

40 2.3. Strophe 42 44 46 48

Wir brauchen was das unser Blut rasch vor-wärts treibt Es dichtet sich doch noch mal so süß ist keine Melodie so frisch kein Tod so schmieg am keine Figur wie die diem an nicht hat so gut wenn man beweibt Wir wie die diem an nicht hat so gut wenn man beweibt

A A A A⁷ D D⁶ A⁷ D A A E⁷ A

49 51 53 55

brauchen was das unser Blut rasch vor-wärts treibt Es dichtet sich doch noch mal süß ist keine Melodie so frisch kein Tod so schmieg am keine Figur wie die diem an nicht hat so gut wenn man beweibt Doch wie die diem an nicht hat Die

A A A A⁷ D D⁶ A⁷ D A A E⁷ A

57 59 61 63

heller tönt bei meinem Lied der Klang wenn du mir versagst was ichen behalte öde Jahre läng wenn du es nicht magst Und strahlend überschleiert mir dein Blond die einsame Welt Erst Wirklichkeit hat es noch nie gekonnt weil sie doch nichts hält

A D H⁷ E E A D H⁷ A E⁷ E⁷

65 67 (N.) 69 71

wollt ich dir in Keuschheit nah die Kette schmolz Ich bin doch schließlich nun auch ein Mann u. nicht von Holz.

A E⁷ A E⁷ A E⁷

Sehnsucht nach der Sehnsucht Solist/Git.

1.2